

# BGer 9C 256/2016 vom 10. Mai 2016

Bundesgericht, 2016-05-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_256\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_256_2016)

FR: TF 9C 256/2016 du 10 mai 2016

IT: TF 9C 256/2016 del 10 maggio 2016

## Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

## Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 10.05.2016 9C 256/2016 (9C\_256/2016)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 10.05.2016 9C 256/2016  
(9C\_256/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
10.05.2016 9C 256/2016 (9C\_256/2016)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C\_256/2016  
Urteil vom 10. Mai 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin  
Moser-Szeless, als Einzelrichterin, Gerichtsschreiberin Dormann. Verfahrensbeteiligte  
Ausgleichskasse des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdeführerin,  
gegen A. \_\_\_\_\_, Beschwerdegegner. Gegenstand Alters- und  
Hinterlassenenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 24. Februar 2016. Nach Einsicht in  
die "Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten" der Ausgleichskasse des  
Kantons Zürich vom 13. April 2016 (Poststempel) gegen den Entscheid des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 24. Februar 2016 betreffend  
Herabsetzung von AHV/IV/EO-Beiträgen, in Erwägung, dass der angefochtene Entscheid  
die Herabsetzung von Sozialversicherungs-Beiträgen gemäss Art. 11 Abs. 1 AHVG betrifft  
und somit einen Entscheid über den (teilweisen) Erlass von Abgaben darstellt, wogegen die  
Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das Bundesgericht unzulässig ist  
( Art. 83 lit. m BGG ; SVR 2008 AHV Nr. 12 S. 38, 9C\_690/2007 E. 1.1; Urteile  
9C\_620/2015 vom 21. September 2015; 9C\_443/2011 vom 1. Juli 2011), dass einzig die  
subsidiäre Verfassungsbeschwerde ( Art. 113 ff. BGG ) in Frage kommt (vgl. Urteil  
8C\_615/2013 vom 5. Dezember 2013 E. 1.1), mit welcher indessen nur die Verletzung von  
verfassungsmässigen Rechten gerügt werden kann ( Art. 116 BGG ), wobei qualifizierte  
Anforderungen an die Begründung bestehen (Art. 117 i.V.m. Art. 106 Abs. 2 BGG ), dass  
mit dem Rechtsmittel auch nicht andeutungsweise eine Verletzung von  
verfassungsmässigen Rechten - auf die sich das Gemeinwesen zudem nur unter besonderen  
Voraussetzungen berufen kann (vgl. BGE 140 I 285 E. 1.2 S. 290) - geltend gemacht wird,  
dass auf die offensichtlich unzulässige Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art.  
117 i.V.m. Art. 108 Abs. 1 lit. a und b sowie Abs. 2 BGG nicht einzutreten ist, dass die  
Beschwerdeführerin nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG kostenpflichtig wird, erkennt die  
Einzelrichterin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von  
Fr. 300.- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem  
Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für

Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 10. Mai 2016 Im Namen der II.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Einzelrichterin:  
Moser-Szeless Die Gerichtsschreiberin: Dormann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.